

# Raiffeisen

## im Dienste des Sports!

Wir helfen nicht nur  
finanzielle Hürden zu nehmen,  
wir erfüllen unsere Aufgaben auch dort,  
wo Menschen sich zu sportlichen  
Leistungen zusammenfinden.



## Raiffeisenkasse

Tauferer-Ahrntal

Geschäftsstellen in: LUTTACH – STEINHAUS – MÜHLEN – UTTENHEIM – GAIS

Ahrntal Druck

**20 Jahre SSV  
10 Jahre Volksmarsch**

**S  
T  
J  
A  
K  
O  
B**



**S  
T  
P  
E  
T  
E  
R**

**1986**

**Festschrift**

**Herzlich willkommen  
zum  
Jubiläum**

Allen Sportfreunden und Gästen  
wünschen wir einige angenehme  
Stunden beim Besuch unserer  
Veranstaltungen.

Ihr SSV Steinhaus

## Veranstaltungen

### I. Fußballturnier am Pfingstmontag, den 19. Mai 1986

- a) um 13 Uhr Spiel der B-Jugend gegen die B-Jugend aus Innichen
- b) um 14 Uhr Spiel der A-Jugend gegen die A-Jugend aus Innichen
- c) um 15 Uhr Spiel der B-Mannschaft des SSV Steinhaus gegen die Alt-herrenmannschaft des SSV Steinhaus
- d) um 16 Uhr Spiel der A-Mannschaft des SSV Steinhaus gegen die Mannschaft des SSV Ahrntal

Alle Spiele finden auf dem Sportplatz in St. Jakob statt.

### II. Festakt anlässlich des 20-jährigen Bestehens des SSV Steinhaus

am Pfingstmontag, den 19. Mai 1986 um 18 Uhr im  
Gasthof „Neuwirt“ in Steinhaus  
mit folgendem Programm

- a) Begrüßung durch den Präsidenten des SSV Steinhaus
- b) Grußworte
- c) „20 Jahre SSV Steinhaus“ – Vorstellung der Festschrift
- d) Tonbildschau
- e) Ehrungen

Anschließend an den Festakt wird ein Imbiß geboten!

### III. Jubiläumsturnier des SSV Steinhaus am 14./15. Juni 1986

auf dem Sportplatz in St. Jakob mit Mannschaften  
aus dem Tauferer Ahrntal

### IV. 10. Internationaler Ahrntaler Volksmarsch am 2./3. August 1986

Steinhaus, im Mai 1986

SSV Steinhaus



#### Grußwort

Liebe Sportfreunde!

Da ich seinerzeit selbst bei Eurem Verein einige Male als Fußballspieler aus-  
helfen durfte, ergreife ich die Gelegenheit, mich für die damalige Gastfreund-  
schaft zu bedanken.

Ich verfolge noch heute wöchentlich in der Zeitung, welchen Tabellenplatz  
Eure Fußballmannschaft einnimmt. Auch erinnere ich mich gerne an jene Fuß-  
ballspiele, die wir gemeinsam gewonnen und verloren haben; nicht vergessen  
will ich gleichfalls die gemütlichen Stunden nach den Spielen, die ich mit Mit-  
gliedern Eures Vereins verbringen durfte. Obwohl ich weit weg bin, habe ich zu  
Eurem Verein noch immer eine Bindung.

Im Namen der Südtiroler Landesregierung gratuliere ich dem SSV Steinhaus  
zu seinem 20jährigen Bestehen und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Möge es Euch gelingen, viele junge Menschen anzusprechen, zu begeistern und  
ihnen bei Sport und Spiel eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit zu bieten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesrat für die Jugendarbeit  
– Dr. Siegfried Messner –



#### Grußwort

Der SSV Steinhaus ist erwachsen und volljährig geworden. Er feiert heuer zwanzig-  
jähriges Arbeiten und Aufbauen, Üben und Proben, Ausbilden und Erträch-  
tigen.

Für alle, die mit Zuversicht das Startzeichen gaben und Hand anlegten, sei  
der Jubeltag Zeichen der Anerkennung und Lohn für wahrhaft gutes Gelingen,  
für auffallend großen Erfolg.

Ein herzlicher Dank sei den Grundbesitzern zum Ausdruck gebracht, welchen  
das gebrachte Opfer nicht leicht, aber für unsere Jugend nicht zu groß war.

Alle Mitbürger und Freunde der Jugend und des Sports, die mit Wohlwollen  
den Werdegang und das Aufstreben des SSV Steinhaus begleiteten, sind freund-  
lich eingeladen, am Jubelfest eifrig mitzufeiern und mitzugestalten.

Mögen die Sportanlagen, die mit soviel Mühe und Fleiß erstellt wurden und nun  
so eifrig gepflegt und gehegt werden, stets ein Platz der Begegnung und Er-  
tückigung für die Jugend unserer Heimat und für die vielen erholungssuchen-  
den und sportbegeisterten Gäste unseres Tales sein und bleiben.

Johann Kirchler  
BM der Gemeinde Ahrntal

#### Grußwort

Der SSV Steinhaus, ehemals F.C. Steinhaus, begeht  
heuer sein 20-jähriges Vereinsbestehen und hält  
bereits zum 10. Mal Internationale Volkswan-  
derungen ab.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, zu diesem  
Jubiläum allen Mitgliedern und Förderern, den  
Gründern und Aufbauern des Vereines für ihre  
selbstlose Pionierarbeit und selbstverständlich auch dem jetzigen rührigen  
Ausschuß Dank und Anerkennung seitens der Gemeindeverwaltung und der  
Bürger auszusprechen.

Sie alle im Verein haben sich der Ahrntaler Jugend, speziell im Betreuungs-  
gebiet Steinhaus, St. Jakob, St. Peter, gewidmet, sie zu einer sinnvollen Frei-  
zeitgestaltung hingeführt und setzten sich mit viel Idealismus für die Allgemein-  
heit ein.

Die Vereinspräsidenten Franz Platter, Siegfried Niederkofler, Josef Platter,  
Eduard Kirchler und Dr. Hubert Rieder haben mit ihren vielen Mitarbeitern stolze  
Vereinsgeschichte geschrieben. Die sichtbaren Erfolge können das nur be-  
stätigen.

Unsere Sportvereine sollen und wollen nicht in erster Linie Spitzensportler  
züchten, sondern sportliche Leistungen fördern, die der Lebens-, Charakter-  
bildung und der Volksgesundheit dienlich sind und, wenn Erfolge sich einstellen,  
besonders vorbildhaft wirken und den Namen unseres schönen Hochtales  
weitum kundtun, und damit auch in der wirtschaftlichen Vernetzung wichtige  
Glieder sind.

Die Gemeindeverwaltung hat wohl stets mit Genugtuung und Wohlwollen das  
Wirken des Vereines verfolgt und ihn auch unterstützt. Wir freuen uns mit dem  
Jubiläum über das Erreichte – Sportanlage in St. Jakob mit Rasen- und Tummel-  
platz, sowie zweckvolles „Umkleidehaus“, Kleinbus, Erfolge in den Sektionen  
Fußball, Kinder- und Jugendfußball, Volkswandern, Handball u.v.m. – und wün-  
schen von Herzen, daß sie weiterhin so einsatzfreudig die Tätigkeit für die  
Jugend des Ahrntales ausüben, und daß mit entsprechender Zusammenarbeit  
anstehende Probleme organisationaler und finanzieller Natur gelöst werden  
können.

Schließlich sei mir noch erlaubt, den Grundbesitzern der Sportanlage St. Jakob  
ein Wort des Dankes auszusprechen für das letztlich doch entgegengebrachte  
Verständnis. Wenn es auch heißt, Fußball sei die schönste Nebensache der  
Welt, so dient der von ihnen abgetretene Grund doch einer wichtigen Sache,  
im oben beschriebenen Sinne.

Mögen weiterhin dieses gute Klima und ein fairer Sportgeist herrschen,  
dies wünscht

Kurt Knapp  
– Sportassessor Gem. Ahrntal –



## Grußwort

Seit seiner Gründung vor 20 Jahren hat es sich der SSV Steinhaus, der zu seinem Einzugsgebiet das ganze Obere Ahrntal zählt, zu seiner Aufgabe gemacht, der Jugend die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu bieten, und das hauptsächlich auf dem Sektor Fußball aber auch in anderen Sportarten.



Aus bescheidensten Anfängen ist es im Laufe der Jahre gelungen, die notwendigen Einrichtungen und Voraussetzungen zu schaffen, damit die sportbegeisterten Jugendlichen das vorfinden, was sie zur Ausübung der verschiedenen Sportarten brauchen.

Mit viel Fleiß, Idealismus und Einsatz haben viele Personen mitgewirkt, daß einiges begonnen und mit Erfolg zu Ende gebracht werden konnte. Die öffentliche Hand und andere Institutionen haben immer wieder mit ihrer finanziellen Unterstützung die Durchführung der verschiedenen Vorhaben ermöglicht.

An alle Personen, die sich in den letzten 20 Jahren auf dem Spielfeld und außerhalb des Spielfeldes für den SSV Steinhaus eingesetzt haben und an die öffentlichen Körperschaften und an alle Einrichtungen, die den SSV Steinhaus seit seiner Gründung im Jahre 1966 in irgendeiner Weise unterstützt haben, ergeht ein ganz herzliches Wort des Dankes und der Anerkennung, verbunden mit der Bitte, dem SSV Steinhaus auch weiterhin die gebührende Anerkennung und die notwendige Unterstützung angedeihen zu lassen.

Wenn ein Verein wie der SSV Steinhaus auf 20 Jahre Tätigkeit zurückblicken kann, so ist das doch kein Grund zu großen Feiern, wohl aber erscheint es angebracht und erlaubt, daß man versucht, all die Menschen, die in irgendeiner Weise mit dem SSV Steinhaus in den letzten 20 Jahren zu tun hatten, wieder einmal zusammenzuführen, damit man sich an Vergangenes erinnert und insbesondere die Verbindung knüpft zwischen den Personen, die einmal in den Reihen des SSV Steinhaus gespielt und gewirkt haben und denen, die heute das Geschehen im Verein gestalten. Diesem Zwecke sollen einige Veranstaltungen dienen, die im Laufe dieses Jahres durchgeführt werden.

Mit dieser bescheidenen Broschüre, die der SSV Steinhaus zum Anlaß seines zwanzigjährigen Bestehens herausgibt, möchte er eigene Leistungen und Bemühungen, aber auch Probleme und Schwierigkeiten darstellen, immer in dem Bemühen, die Freude am Sport und das Verständnis für den Sport weiter zu wecken und zu fördern im Interesse unserer Jugend, die die Voraussetzungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung haben soll, was sicher ein Anliegen aller ist.

Steinhaus, im April 1986  
Dr. Hubert Rieder  
Präsident des SSV Steinhaus



Wir gedenken  
unserer  
Toten  
in Verehrung  
und Dankbarkeit

## SSV Steinhaus – Ein kurzer Rückblick auf 20 Jahre Tätigkeit

### Bescheidene Anfänge

Es war an einem unfreundlichen Oktoberabend, des Jahres 1966, als sich in einem Gasthof in St. Jakob einige Fußballbegeisterte zusammensetzten und ohne große Formalitäten den Fußballclub Steinhaus gründeten. Die treibende Kraft war von Anfang an Platter Franz vom „Berger“ in Steinhaus, der eine Reihe von Idealisten um sich scharte, die nach und nach eine Fußballmannschaft auf die Beine brachten und die ersten Spiele veranstalteten. Alles war mehr als bescheiden, außer einem halbwegs brauchbaren Ball hatte man nichts, die Ausrüstung fehlte gänzlich, Fußballplatz war keiner vorhanden, man spielte zunächst auf verschiedenen Wiesen, die sich dafür einigermaßen eigneten, und es fand sich immer wieder der eine oder andere großzügige Spender, der für die notwendigen Dinge einen Geldbetrag locker machte. Als Spieler boten sich in erster Linie die Studenten des Dorfes an, die in den Heimen, in denen sie studierten, mit dem Fußballspiel vertraut geworden waren. Die junge Mannschaft fand schnell Unterstützung und Anerkennung im Dorf. Die ganze Dorfgemeinschaft freute sich, wenn ein Sieg errungen wurde, und es gab damals schon Fans, die kein Spiel versäumten, die die Spieler mit ihren Autos transportierten und auch nicht kleinlich waren, wenn es galt, den Verein über manche finanzielle Verlegenheit zu bringen. Sogar der Herr Pfarrer gab wertvolle Tips, und von allen Seiten betrachtete man das Wachsen des Vereines mit Wohlwollen. Nachdem man die ersten Spiele in kurzen Werktagshosen absolviert hatte, war es schon ein Ereignis, als der erste Dress angekauft werden konnte, der über viele Jahre seinen Dienst tun mußte.

Eine weitere wichtige Etappe war 1969, als es gelang, hauptsächlich über den Verkehrsverein Steinhaus und über die Fraktion St. Jakob, einen bescheidenen Fußballplatz in St. Jakob zur Verfügung zu haben.



Alle, die in dieser Zeit im Verein wirkten und arbeiteten, bestätigen heute noch, daß das eigentlich die schönste Zeit war, weil keine Ansprüche gestellt wurden, und weil man über jeden Erfolg recht glücklich war. Man traf sich auch öfters zu außersportlichen Veranstaltungen, und die Sportbälle hatten einen wichtigen Stellenwert im Veranstaltungskalender des Dorfes.

### Erste Erfolge bei den Ahrntaler Fußballmeisterschaften:

Ende der sechziger Jahre wurden in mehreren Ortschaften des Tauferer-Ahrntales Fußballvereine gegründet, und es tauchte bald die Idee auf, eine Ahrntaler Fußballmeisterschaft zu veranstalten. Das waren jeweils bewegte Spiele, als ob es um weiß Gott was ginge. Dramatische Spiele lieferte sich die Mannschaft aus Steinhaus besonders mit der Elf aus Reichschach. Nach einem aufsehenerregenden Spiel gegen eben diese Mannschaft konnte sich der FC Steinhaus im Jahre 1970 endlich den Gewinn der Ahrntaler Meisterschaft sichern. Das Spiel fand in St. Lorenzen statt und wurde damals teilweise von der RAI-Sender Bozen aufgezeichnet. Ausschnitte von diesem Spiel wurden dann im Fernsehen übertragen. Es ist dies wohl das einzige Mal in der Geschichte des FC Steinhaus gewesen, daß Ausschnitte aus einem seiner Spiele übertragen wurden.



Senator Dr. Peter Brugger bei der Überreichung des Pokals an den Kapitän Josef Gartner.

Diesem Sieg folgte eine Meisterschaftsfeier, wie sie das Ahrntal vor und nachher wohl nie mehr erlebt hat. Die Mannschaft des FC Steinhaus wurde von der Musikkapelle Steinhaus auf den „Speck“-Platz in Steinhaus geleitet, wo es eine große Feier gab, alles hatte sich eingefunden, was Rang und Namen hatte.

Sogar der Herr Senator Dr. Peter Brugger gab dem Verein die Ehre, und das ganze Dorf freute sich über den Erfolg.

Einen solchen Erfolg konnte der FC Steinhaus in den folgenden Jahren im Rahmen der Ahrntaler Meisterschaften nicht mehr wiederholen.

#### FC Steinhaus und FC St. Jakob schließen sich zusammen

Bald nach der Gründung des FC Steinhaus wurde auch in St. Jakob eine Mannschaft unter dem Namen FC St. Jakob aktiv, die ihre Spiele auch auf dem Platz in St. Jakob bestritt. Bald kam man in beiden Vereinen zur Überzeugung, daß es wohl zweckdienlich und fruchtbringend sein müßte, wenn man beide Vereine zusammenschließt, was dann schließlich auch geschah. Der Name wurde 1973 vorübergehend in FC Ahrntal abgeändert. Bei diesem Zusammenschluß wurde auch eine interessante Bestimmung in die Statuten eingebaut, die bis heute beachtet wird und die folgendermaßen aussieht: wenn der Präsident des Vereines aus Steinhaus stammt, so muß der Vize-Präsident aus St. Jakob oder St. Peter stammen, wenn der Präsident aus St. Peter oder St. Jakob kommt, so muß sein Stellvertreter aus Steinhaus kommen.



Spieler aus Steinhaus, St. Jakob und St. Peter in einer Mannschaft vereint.

Als sich unsere Mannschaft 1974 dann an den offiziellen Meisterschaften des Italienischen Fußballverbandes beteiligte, wurde der Name FC Ahrntal erneut umgeändert und seitdem heißt unser Fußballclub SSV Steinhaus. Mit dieser Namensgebung war auch schon angedeutet, daß man die Tätigkeit des Vereines über den Fußballsport hinaus auf andere Bereiche ausdehnen wollte, was dann später auch geschehen ist.

Anfang der siebziger Jahre wurde die Ahrntaler Fußballmeisterschaft nicht mehr in der gewohnten Form durchgeführt, weil sich die einzelnen Vereine nach und nach an den Meisterschaften des Italienischen Fußballverbandes beteiligten. In dieser Zeit beschränkte sich die Tätigkeit des SSV Steinhaus auf eine Reihe von Freundschaftsspielen, einzelne Spieler spielten vorübergehend beim Nachbarverein, nämlich beim SSV Ahrntal.

#### Der SSV Steinhaus – 10 Jahre Kampf um den Aufstieg

Im Jahre 1974 wurde der SSV Steinhaus zum ersten Mal zur Teilnahme an den Meisterschaften des Italienischen Fußballverbandes angemeldet. Wir wurden in die unterste Stufe, in die 3. Amateurliga eingestuft. Seitdem war es jedes Jahr das Bemühen der Mannschaft und der Vereinsleitung, in die 2. Amateurliga aufzusteigen. Oft waren wir nahe daran, aber immer wieder scheiterten wir, erst in der Saison 1983/84 sollte es endlich klappen. Nach einem Entscheidungsspiel gegen die Mannschaft aus Weischellen, die immer als Angstgegner galt, war es endlich soweit. Nach diesem Ereignis sollen sich die Siegesfeiern bis in die Morgenstunden des nächsten Tages hingezogen haben.



Aufstieg endlich geschafft!

#### Der Bau eines eigenen Sportplatzes – ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung

Der Grund in St. Jakob, auf dem vom Verkehrsverein Steinhaus Ende der sechziger Jahre ein bescheidener Fußballplatz errichtet worden war, wurde nach Auslaufen des Pachtverhältnisses vom Eigentümer wieder landwirtschaftlich genutzt. Die Vorstellung blieb aber weiter wach, daß man den früheren Platz zu einem regulären Fußballplatz ausbauen wollte. Es war ein weiter Weg. Der Bauleitplan mußte angeändert werden, die Finanzierung des Vorhabens durch das Land und durch die Gemeinde mußte sichergestellt werden, der benötigte Grund mußte angekauft werden. Es ging nicht ohne Polemik und ohne Schwierigkeiten, aber nach und nach konnten alle Hindernisse aus der Welt geschafft werden, und der Bau des Sportplatzes und der Umkleidekabinen konnte beginnen. Das Land gewährte mehrere Beiträge, die Gemeine Ahrntal kaufte den Grund an und steuerte weitere finanzielle Mittel bei, die Grundeigentümer erklärten sich bereit, den benötigten Grund zu verkaufen und die Spieler und Funktionäre leisteten unentgeltlich eine Vielzahl von Arbeitsstunden.

Nur durch das Zusammenwirken aller, die eben genannt worden sind, war die Verwirklichung des Vorhabens möglich. Mit Dank und Anerkennung wird das vom SSV Steinhaus festgestellt, der sich mit der Anlage in St. Jakob eine effiziente und bleibende Einrichtung schaffen konnte. In Anwesenheit von viel Prominenz wurden der Sportplatz und die Umkleidekabinen in St. Jakob am 30. Juni 1984 gesegnet und offiziell der Bestimmung übergeben.



Einweihung Sportanlage 1984 im Juni.

#### SSV Steinhaus – Kontakte zu Sportvereinen im Ausland

In den letzten 20 Jahren hat der SSV Steinhaus auch immer wieder Kontakte mit Mannschaften aus dem Ausland aufgenommen und Spiele mit dortigen Mannschaften ausgetragen.

Eine Reihe von Spielen wurden mit der Mannschaft von Hopfgarten in Osttirol ausgetragen. Die Mannschaft von dort kam einige Male auf Besuch, und der SSV Steinhaus spielte in Hopfgarten. Diese Spiele waren immer ein besonderes Erlebnis.

Über die Fam. Pauli in Hof, die heute die Fa. Ahrntal-Druck in St. Johann betreibt, kam der SSV Steinhaus in Kontakt mit Mannschaften aus der Stadt Hof. Bei diesen Spielen mußte der SSV Steinhaus zwar meistens Lehrgeld zahlen, was aber der Freundschaft und Kameradschaft keinen Abbruch tat. Es wäre wohl an der Zeit, diese Verbindungen wieder einmal neu zu knüpfen. Auch die Stadt Geretsried, in der so mancher aus Steinhaus und aus dem Ahrntal arbeitete, war das Ziel eines Besuchs des SSV Steinhaus.

Seitdem die Gemeine Ahrntal mit der Gemeine Haar bei München eine Partnerschaft eingegangen ist, finden sehr rege Kontakte zwischen dem SSV Steinhaus und dem Wanderverein aus Haar statt. Man besucht sich gegenseitig bei den jeweiligen Wanderveranstaltungen und es ist gelungen, eine Reihe persönlicher Kontakte zu knüpfen!



2. Spiel St. Jakob - Hof

### Der SSV Steinhaus – heute

Zur Zeit verfügt der SSV Steinhaus über drei Sektionen. Die Sektion Fußball betreut insgesamt vier Mannschaften: Die A-Mannschaft, die sich an der Meisterschaft der II. Amateurliga beteiligt, in der sie in der vergangenen Saison unmittelbar nach ihrem Aufstieg einen Spitzenplatz erobern konnte. Auch heuer befindet sie sich in einer guten Ausgangsposition, einen brauchbaren Platz zu erreichen.

Mit einer weiteren Mannschaft beteiligt sich der SSV Steinhaus an der Meisterschaft um die Volksbanktrophäe. Durch die Teilnahme an dieser Meisterschaft ist einem weiteren Kreis von Spielern die Möglichkeit geboten, den Fußballsport zu betreiben.

Seit die Sportanlage in St. Jakob zur Verfügung steht, konnte der SSV Steinhaus auch die Jugendförderung systematisch betreiben. Diesbezüglich wird auf einen getrennten Beitrag in dieser Broschüre verwiesen.

Seit zehn Jahren besteht beim SSV Steinhaus auch eine Sektion Volksmarsch, die alljährlich im Sommer den in der Zwischenzeit schon berühmt gewordenen Ahrntaler Alpenmarsch veranstaltet. Auch dazu ist in dieser Broschüre ein eigener Beitrag abgedruckt.

Das jüngste Kind des SSV Steinhaus ist die Sektion Handball, in der Sportler aus dem ganzen Ahrntal tätig sind. Auch über die Sektion Handball findet sich ein eigener Beitrag in dieser Broschüre.

Der Ausschuß, der zur Zeit den SSV Steinhaus leitet, setzt sich folgendermaßen zusammen:

Präsident:	Dr. Rieder Hubert
Vize-Präsident:	Platter Franz
Kassier:	Zimmerhofer Reinhard
Platzwart und Ausschußmitglied:	Plankensteiner Stefan
Ausschußmitglied:	Knapp Kurt
Ausschußmitglied:	Kirchler Eduard
Ausschußmitglied:	Steger Josef
Ausschußmitglied:	Rieder Johann
Ausschußmitglied:	Pöhl Kurt
Kapitän:	Tasser Helmut
Ausschußmitglied und Sektionsleiter Handball:	Rieder Josef
Trainer:	Auer Josef

Die Buchhaltung des SSV Steinhaus macht schon seit Jahren unentgeltlich Rag. Niederkofler Siegfried aus Gais.

### Bisherige Präsidenten des SSV Steinhaus

Platter Franz  
Platter Josef  
Niederkofler Siegfried  
Kirchler Eduard  
Rieder Hubert

### Aktuelle Probleme, Ziele und Aufgaben für die Zukunft:

Wenn auch heute dem SSV Steinhaus die notwendigen Infrastrukturen zur Verfügung stehen, so bleibt dennoch einiges zu tun.

- der Tummelplatz neben dem Sportplatz in St. Jakob wäre neu zu gestalten, damit er den Einheimischen aber auch den Feriengruppen bessere Dienste leisten könnte. In dem Zusammenhang bedankt sich der SSV Steinhaus bei der Gemeinde Ahrntal dafür, daß sie einen Teil des Grundes, auf dem der Tummelplatz steht, angekauft hat, bei der Fraktion St. Jakob für das Verständnis, das sie ständig zeigt, bei den Ferienheimbesitzern, mit denen gemeinsam der Tummelplatz geführt und benützt wird und die gegenüber dem SSV Steinhaus stets Entgegenkommen zeigen.
- Die Parkplätze neben dem Sportplatz in St. Jakob sind bei weitem nicht ausreichend, es bleibt zu hoffen, daß sich auch hier eine Lösung findet.
- da die Sektion Handball einen beachtlichen Aufschwung nimmt, wäre unbedingt daran zu gehen, in der Turnhalle der Mittelschule in St. Johann eine Zuschauertribüne zu errichten.
- Die Durchführung der Tätigkeiten, die der SSV Steinhaus in seinem Programm hat, kostet sehr viel Geld. Es bleibt deswegen zu hoffen, daß die öffentliche Hand weiterhin dem SSV Steinhaus mit ausreichenden Beiträgen unter die Arme greift, damit die Tätigkeit im Interesse der Jugend immer mehr ausgeweitet werden kann.

Hubert Rieder



1. Mannschaft des SSV Steinhaus 1986

### 10 Jahre Int. Wanderveranstaltungen des SSV Steinhaus 1986

Vor 10 Jahren hat der F.C. Steinhaus die Sektion Volksmarsch in seine Vereinstätigkeit aufgenommen. 1977 ist also unser Sportverein Mitglied des Südtiroler Volkssportverbandes – SSV – geworden, der seinerseits dem Int. Volkssportverband – IVV – angeschlossen ist. Siegfried Niederkofler, Franz Platter, Kurt Knapp haben diese Initiative ergriffen. Das Ziel sollte sein, das Wandern organisiert in einer konzentrierten Veranstaltung anzubieten und durch Kontrollstellen und Auszeichnungen für die Teilnehmer einen zusätzlichen Anreiz zu bieten. Geselligkeit, Kameradschaftlichkeit, Volksgesundheit, das Wandern in unserem wanderbaren Tal Einheimischen wie Gästen anzubieten und durch die Internationalität besonders zu fördern, gehörten zu den Beweggründen.

Zuerst wurde die Veranstaltung „Int. Zillertaler Alpenmarsch“ genannt, weil man sich für unser Gebiet am Südbhang der Zillertaler Alpen dadurch größere Werbewirksamkeit erhoffte. Später und jetzt wird er „Ahrntaler Alpenmarsch“ Steinhaus genannt.

Interessant ist, wie man von Jahr zu Jahr Erfahrungen gesammelt hat in der Wahl des „Rundkurses“, zumeist in der Länge von 10 bzw. 20 km. So wurde der erste Marsch recht anspruchsvoll gestaltet: Über die Baurtschaftshöfe nach



Wanderveranstaltung in Steinhaus

von rechts nach links:

Kurt Knapp; SSV-Präs. Dr. Hubert Rieder; Franz Platter, Vizepräs. und Sektionsleiter Wander; Bürgermeister Johann Kirchler; Fritz Schiffler, Wanderfreunde Haar e.V.; Franz Mahlknecht, Präs. Südt. Volkssportverband.



Der SSV Steinhaus versuchte bereits 1979, durch Abhaltung von int. Volksskilangläufen den Langlauf im Ahrntal zu beleben.

Hochrain, Klausberg und dann Richtung St. Jakob und zurück in den Enzwald nach Steinhaus. Es zeigte sich, daß als Volkssportveranstaltung dieser erste Anstieg doch zuviel für alle Wanderer war. Dann wurde auch St. Johann mit eingeschlossen. Bis man schließlich wohl den schönsten und organisatorisch am leichtesten zu bewältigenden Rundkurs gefunden hatte, sonnseitig nach St. Peter (oder St. Jakob) und schattseitig zurück. 1979 und 1980 wurde zusätzlich auch noch ein Volksskilanglauf veranstaltet und 1984 und 1985 mit dem Volkswandern auch eine Radwanderung angeboten, Runde Steinhaus – Sand und zurück oder umgekehrt, oder Steinhaus – Bruneck zurück oder umgekehrt.

Um Abwechslung und Anreiz zu bieten, hat man sich ständig um originelle Medallien bzw. Auszeichnungen verschiedenster Art bemüht, wie Trophäen in Zinn, Eisen, Holz, Holzskulpturen, Medallien, Teller, Pokale. Mit der Wahl der Motive wollte man einen Beitrag zur Heimatkunde leisten. Denken wir an die Motive der Bergspitzen, des Klaussees, der historischen Szenen usw. Auch die Broschüren die jeweils als erweiterte Ausschreibung in mühevoller Kleinarbeit zusammengestellt wurden, sind Fundgruben so mancher Tirolensie, wo dankenswerterweise auch Lehrer Platter Josef mitgewirkt hat.

Das Volkswandern hat in den siebziger Jahren besonders viel Anklang gefunden, u.zw. unter den Einheimischen. Es ist nicht zu übersehen, daß eine gewisse Satttheit und Müdigkeit eingetreten ist, wenn auch eine beachtliche Zahl von Stammwanderern treu geblieben ist. Zudem hat die Sektion mit den Wanderfreunden aus Haar, der Partnergemeinde der Gemeinde Ahrntal freund-



Wanderer im Vereinssaal, Steinhaus



Platter Franz überreicht einem Volksmarschteilnehmer einen Pokal

schaftliche Bande geknüpft, was die Internationalität belebt hat. Auf alle Fälle freut sich der SSV Steinhaus auf seine Jubiläumsveranstaltung am 2. und 3. August 1986, wird sich besondere Mühe geben und lädt dazu wiederum Einheimische und Gäste, jung und alt herzlichst ein.

Kurt Knapp

#### Jugendfußball beim SSV Steinhaus

Die Geschichte der Jugendmannschaften im SSV Steinhaus ist noch gar nicht so alt. Erst in der letzten Zeit wurde uns bewußt, daß eine Fußballmannschaft auf längere Sicht nur dann bestehen kann, wenn eine gezielte Aufbauarbeit mit der Jugend gemacht wird.

Die A-Jugend des SSV Steinhaus. Obwohl die Hälfte der Spieler letztes Jahr noch in der B-Jugendmannschaft spielte, gelang es der Mannschaft mit viel Einsatz und Ausdauer, den Anschluß in dieser Klasse zu finden.

Mit dem Bau der neuen Sportanlage kam auch in diesen Bereich Jugendarbeit mehr Elan. Damals wurde erstmals ein Ausschußmitglied beauftragt, sich ausschließlich mit dem Aufbau und der Organisation von Jugendmannschaften zu befassen. Zuvor hatte sich zwar schon Hofer Michael und später Rieder Paul als Jugendtrainer bemüht und auch recht erfolgreich mit unseren Buben an der VSS-Meisterschaft teilgenommen, doch von einem Konzept konnte hier wohl noch nicht gesprochen werden.



A-Jugend

Die Ziele dieser Jugendarbeit sind zweierlei:

- Zuerst sollte interessierten Jugendlichen die Möglichkeit geboten werden, Fußball zu spielen und so einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen. Wir sind der Überzeugung, daß ein Fußballclub, der beim Bau der Anlagen so großzügig unterstützt wurde, auch Verpflichtungen der Gemeinschaft gegenüber hat. Gelingt es uns, alljährlich einigen Jugendlichen die Freude am Sport zu erhalten oder sogar zu wecken, so haben wir vieles erreicht. Wie begeisterungsfähig die Jugend heute noch ist, zeigten uns die ersten Erfahrungen in diesem Bereich. Man kann ruhig behaupten, daß unsere Erwartungen nicht nur bestätigt, sondern sogar übertroffen wurden.
- Weiters sollte natürlich durch diese Arbeit das Fortbestehen des Vereins garantiert werden. Wir stellten letzthin fest, daß unserer Mannschaft die jungen Spieler ausgingen, daß keine neuen und guten Spieler nachkamen. Nur eine gezielte Arbeit mit Buben im Schulalter kann dem Abhilfe schaffen. Die Grundlagen an Technik und Wettkampfpraxis müssen schon in frühem Alter gelegt werden. Die besten Trainer dürfen für diese Arbeit nicht zu schade sein, denn was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Daß dies auch Geld und Mühe kostet, braucht nicht herausgestrichen zu werden. Jedem, der uns in Zukunft dabei mithilft, sei hier schon gedankt. Auch ist er herzlich eingeladen, mehr in den Verein hineinzuschauen, damit er sich überzeugen kann, daß mit seinem Geld wirklich sinnvoll und verantwortungsbewußt umgegangen wird.

Weiter mit der geschichtlichen Entwicklung: Im Jahre 1984 – 85 gelang es mit der C-Jugend (bis zu 12 Jahren) und mit der B-Jugend (bis zu 15 Jahren) an der VSS-Meisterschaft teilzunehmen. Mit welcher Begeisterung und mit welchem Einsatz die Buben Fußball spielten!

Im heurigen Jahr vermochten wir erstmals eine A-Jugendmannschaft (bis zu 18 Jahren) ins Rennen zu schicken. Zu unser aller Überraschung mischte diese Mannschaft schon heuer an der Spitze munter mit, und dies, obwohl nicht weniger als 7 Spieler im vorigen Jahr noch in der B-Jugend spielten. Neben der Bereitschaft und dem Einsatz aller Spieler ist wohl auch die hervorragende Arbeit des Trainerduos Mittermair Johann und Rieder Markus mit ein Hauptgrund. Es ist beeindruckend, wie es ihnen gelingt, ihre lange Erfahrung als Spieler diesen jungen Leuten weiter zu vermitteln und eine so gut harmonisierende Mannschaft zu formen. Eine zweite Mannschaft spielt in der B-Jugend mit und belegt dort nach Abschluß der Herbstrunde gemeinsam mit dem SSV Taufers einen ehrenvollen dritten Rang.

Aller Anfang ist schwer, er lohnt sich aber.

Ziel muß es sein, in allen drei Jugendklassen (A-, B- und C-Jugend) mitzuspielen, um den Buben eine homogene Reifung zu gewähren und sie nicht zu nötigen, in Klassen gegen viel Ältere antreten zu müssen. In der letzten Zeit gelang es uns, einige Voraussetzungen zur Verwirklichung dieser Pläne zu realisieren. Das Wichtigste dabei war sicherlich der Ankauf des Vereinsbusses. Ohne ihn wäre es nicht möglich, die Buben relativ kostengünstig zum Training und zu den Spielen zu bringen.

Neue Mannschaften bringen viel, vor allem zeitaufwendige Arbeit mit sich (Trainer, Betreuer bei den Spielen, Chauffeurs usw.). Heuer gelang es uns nicht eine C-Mannschaft zu stellen, da wir keine Möglichkeit sahen, auch eine dritte Mannschaft zu betreuen. Die schwierigste Aufgabe in nächster Zukunft wird es sein, Leute zu finden, die die Geduld und die nötige Zeit aufbringen, um uns dabei behilflich zu sein, unsere Jugendmannschaften zu versorgen.

Wir möchten uns hier besonders auch an die Eltern unserer Jugend wenden, um sie einzuladen, mit uns mitzuarbeiten oder unseren Verein zu unterstützen, damit es uns gelingt, den Buben die Freude am Fußballspiel und am Sport zu erhalten. Auch bitten wir die betroffenen Eltern um Verständnis, falls ihre Söhne zu nicht immer genehmen Zeiten zum Training oder zu einem Spiel müssen. Schließlich dürfen wir die Hauptakteure nicht vergessen: Wir möchten alle Jugendlichen einladen und ermutigen, so eifrig und mit so großem Einsatz wie bisher weiterzuarbeiten und auch anderen die Freude an unserem Sport zu vermitteln.

Der Verantwortliche für die Jugendarbeit  
beim SSV Steinhaus

– Johann Rieder –



Die Mannschaft der B-Jugend. Auch sie zeigt großen Einsatz und Begeisterung.

### Handball – eine neue Sportart im SSV Steinhaus

Das Handballspiel hat in den letzten Jahren in Südtirol einen großen Aufschwung erlebt. Mit dem Bau der Turnhalle in St. Johann begann sich diese Sportart auch bei uns durchzusetzen.

Was lag also näher, als das Handballspiel im SSV Steinhaus auch auf Meisterschaftsbasis zu betreiben.

Nach der Gründung der Sektion Handball im September 1984 erfolgte die Anmeldung zur Verbandsmeisterschaft. Gemeldet wurden zwei Schülermannschaften. Mit Unterstützung der Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal und der Mittelschule St. Johann wurden zwei Garnituren Spielkleidung angekauft, und nun freuten sich alle auf den Start der Meisterschaft. Das erste Spiel würde gleich eine Standortbestimmung bringen, da die Schülermannschaft Forst Brixen zum fälligen Auswärtsspiel in St. Johann antreten mußte. Nun – vor ungefähr 100 jugendlichen Zuschauern gewann der SSV Steinhaus sein erstes Spiel zur Freude aller mit 32:6 Toren. Leicht geschockt, verließ Brixen ohne Punkte die Halle in St. Johann.

Weitere Spiele der A- und B-Mannschaft folgten. Am Schluß der Meisterschaft belegten beide Mannschaften in der Tabelle den zweiten Platz. Ein weiterer Erfolg war der Schülermannschaft B bei den VSS-Landesmeisterschaften in Brixen beschieden. Sie belegte den 3. Platz (u.a. Sieg gegen Meran).

Die Schüler A trafen im Rahmen eines Turniers in Feldthurns auch auf die Schülermannschaft des SSV Bozen. Nach hartem Kampf wurde auch Bozen mit 8:7 besiegt (24. April 1985).

Nun – es gab Siege, aber auch schwere Niederlagen, eine davon im ersten Handballspiel in der Geschichte des SSV Steinhaus. Nach dreimonatigem Training führen Spieler und Trainer zum 1. Freundschaftsspiel nach Sand in Taufers (April 1983). Nachdem die Mannschaft mit 0:2 in Führung gegangen war, setzte es eine 36:6 Niederlage.

Im laufenden Meisterschaftsjahr spielt der SSV Steinhaus nunmehr mit drei Mannschaften: Zöglinge (Jahrgänge 1969-70-71)

Schüler A (Jahrgänge 1972-73)

Schüler B (Jahrgang 1974)

Die Zöglinge des Meisterschaftsjahres 1985-86 sind der erste Handballmeister des SSV Steinhaus. Ohne ein Spiel zu verlieren, gewannen sie im Kreis B Brixen-Pustertal. Spieler und Trainer hoffen auf weitere Erfolgsergebnisse. Was den SSV Steinhaus besonders ehrt, ist, daß in der Zwischenzeit ein Handballspieler des SSV Steinhaus, nämlich A. Weissteiner in die Regionalauswahl der Region Trentino-Südtirol (Kategorie Zöglinge) berufen wurde.

Beide Schülermannschaften werden sicher im laufenden Meisterschaftsjahr ehrenvolle Plätze belegen.

Zum Schluß möchte sich der Trainer für die erhaltene Unterstützung durch die Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal und die Mittelschule St. Johann herzlich bedanken und um weitere Unterstützung ersuchen.

Josef Rieder  
Sektionsleiter und Trainer



85/86 Handball Zöglinge (Jg. 69-70-71)



85/86 Handball Schüler A (Jg. 72/73)



85/86 Handball Schüler B (Jg. 74)

Am 3. Jänner dieses Jahres wurde der Ausschuß der Sektion Handball im SSV Steinhaus neu bestellt. Er setzt sich folgendermaßen zusammen: Sektionsleiter: Josef Rieder, Mitglieder: Hansjörg Platter, Franz Platter, Siegfried Steinhäuser, Peter Steinhäuser.